

## Gruppe 22 - Informationszentrum Asyl und Migration

# Briefing Notes

12. Oktober 2015

### **Afghanistan**

#### **Sicherheitslage**

Nach russischen Geheimdienstangaben sollen inzwischen rund 3.500 IS-Kämpfer in Afghanistan aktiv sein. In der Provinz Nangarhar (Osten) wurde am 07.10.15 ein Geistlicher von Anhängern des IS ermordet. Am Tag zuvor wurde ein Video veröffentlicht, das die Enthauptung eines angeblichen Spions durch IS-Kämpfer in Nangarhar zeigen soll. Am 09.10.15 starben bei einem Angriff von Taliban auf Regierungstruppen in der Provinz Logar (Zentrum) mindestens drei Zivilisten im Kreuzfeuer. In Kabul explodierten am gleichen Tag drei Bomben in der Nähe einer religiösen Versammlungsstätte. Dabei wurden ein Zivilist getötet und drei verletzt. Der Anschlag soll von Anhängern des IS ausgeführt worden sein. Ein weiterer Anschlag auf ein Restaurant in Kabul konnte von Sicherheitskräften verhindert werden. Am 10.10.15 wurden bei einem Selbstmordanschlag der Taliban auf einen NATO-Konvoi in Kabul mindestens drei Zivilisten getötet.

#### **Lage in Kunduz**

Nach Angaben der afghanischen Streitkräfte werden die Kämpfe in Kunduz (Nordostafghanistan) fortgesetzt. Inzwischen sollen Regierungstruppen 60 % der Stadt unter Kontrolle haben. Durch die Kämpfe in Kunduz wurden nach Behördenangaben rund 100.000 Menschen vertrieben. Sie flüchteten in die Provinzen Balkh, Baghlan, Sar-e-Pul und Kabul.

Nach einer Analyse des Long War Journal sollen die Taliban 31 von 398 Distrikten kontrollieren, weitere 37 Distrikte sollen umkämpft sein.

### **Irak**

#### **Hinrichtungen durch IS**

Am 05.10.15 hat der IS in Ramadi (Provinz Anbar) 70 gefangene Angehörige des sunnitischen Stammes Abu Nimr (Albu Nimr) durch Erschießen hingerichtet. Angaben des Stammesführers zufolge handelt es sich dabei ausschließlich um Zivilpersonen. Unter den Opfern befanden sich zahlreiche Frauen und Kinder.

#### **Anschläge**

Am 05.10.15 wurden bei drei Autobombenanschlägen insgesamt mindestens 50 Menschen getötet und mehr als hundert Menschen verletzt. Ein Autobombenanschlag ereignete sich auf einem Markt der Stadt Zubair in der Provinz Basra, im Süden des Iraks. Dabei starben mindestens zehn Menschen, mindestens 25 wurden verletzt. Die anderen Anschläge ereigneten sich in Khalis (Provinz Diyala) sowie in Husseinija ca. 20 Kilometer nördlich von Bagdad. Der IS bekannte sich zu den Anschlägen.

#### **Proteste in der Kurdischen Region**

Am 10.10.15 kamen in der kurdischen Region Iraks bei Protesten gegen Massoud Barzani zwei Menschen ums Leben. Sie wurden von Sicherheitskräften erschossen, weil sie versucht haben, den Sitz der Kurdischen Demokratischen Partei (KDP) zu stürmen. Bereits am Tag zuvor wurden bei einem ähnlichen Vorfall zwei Demonstranten getötet. Hintergrund der Proteste sollen u.a. seit mehreren Monaten nicht ausgezahlte Löhne sein.

## **Luftangriff auf Konvoi von IS-Führer**

Eigenen Angaben zufolge hat die irakische Armee den Konvoi des IS-Führers, Abu Bakr al-Baghdadi, am 11.10.15 in der Provinz Anbar bombardiert. Es liegen keine Informationen über das Schicksal al-Baghdadis vor.

## **Syrien**

### **Russische Luftangriffe/Geländegewinne der Regimekräfte**

Seit 30.09.15 fliegt Russland Luftangriffe in Syrien, offiziell gegen den IS, wobei Indizien darauf hinweisen, dass Russland auch andere Rebellengruppen angreift. Nach russischen Angaben sollen am 11.10.15 mehr als 60 Ziele in den Provinzen Hama, Lattakia, Idleb und ar-Raqqa getroffen worden sein. In diesen Gebieten befinden sich nach Angaben der Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte keine größeren Stellungen des IS. Syriens Armee soll mit Unterstützung der russischen Luftangriffe und Truppen der Hisbollah die strategisch wichtige Hochebene von Tal Skik in der Provinz Idleb von Rebellen zurückerobert haben. Diese Provinz wurde vorher fast vollständig von der Jaysh al-Fatah (Armee der Eroberung), zu der z.B. die Jabhat al-Nusra und die Ahrar al-Sham gehören, kontrolliert. Regierungskräfte sollen am 07.10.15 auch eine Großoffensive in der zentralen Provinz Hama gestartet und drei Dörfer im Osten der Fernstraße eingenommen haben sowie an der Fernstraße zwischen Damaskus und Aleppo und im nördlichen Teil der Provinz Lattakia erfolgreich gewesen sein. Die regierungsnahе Zeitung al-Watan gab an, die Armee habe 70 Quadratkilometer mit knapp einem Dutzend Dörfer zurückerobert.

Human Rights Watch (HRW) warf der russischen Luftwaffe am 11.10.15 vor, für den Einsatz neuartiger Streubomben verantwortlich zu sein. Am 04.10.15 habe Russland selbst über dem Dorf Kafr Halab, südwestlich von Aleppo, Streubomben abgeworfen oder Streubomben an die syrische Armee geliefert.

### **Offensive der Rebellen in Aleppo**

Nachdem der IS am 09.10.15 bis auf 20 Kilometer auf die Stadt Aleppo vorgerückt war, begannen syrische Rebellen am 10.10.15 eine Gegenoffensive und eroberten das Dorf Tall Sussin. Auch um Tall Krah wurde gekämpft.

## **Türkei**

### **Anschläge in Ankara**

Am 10.10.15 kam es in Ankaras Innenstadt zu zwei Explosionen, dabei kamen mindestens 95 Menschen ums Leben, über 300 Personen wurden verletzt. Die Anschläge ereigneten sich in der Nähe des Hauptbahnhofs. Dort wollten Demonstranten (Aufruf u.a. durch die pro-kurdische HDP) gegen den Konflikt zwischen der PKK und dem türkischen Staat protestieren, als Unbekannte binnen kürzester Zeit zwei Sprengsätze zündeten. Ministerpräsident Davutoglu rief eine dreitägige Staatstrauer aus. Die Hintergründe der Taten sind noch unklar, bisher hat sich niemand dazu bekannt. Staatliche Sicherheitskreise machen die Terrormiliz IS für die tödlichen Explosionen verantwortlich. Regierung und Opposition weisen sich gegenseitig die Schuld zu. Nach den Anschlägen gingen in Istanbul und anderen Städten der Türkei tausende Menschen auf die Straße und protestierten gegen Staatspräsident Erdogan und die Regierung.

### **Erneut Luftangriffe gegen PKK**

Ungeachtet der Ereignisse in Ankara flog die türkische Luftwaffe am 11.10.15 weitere Angriffe auf Stellungen der PKK im Nordirak. Nach Angaben aus türkischen Sicherheitskreisen seien zudem 14 PKK-Kämpfer bei Luftschlägen in der südosttürkischen Provinz Diyarbakir getötet worden. Die Angriffe erfolgten, obwohl die PKK noch am 10.10.15 einen Gewaltverzicht angekündigt und erklärt hatte, sie werde bis zu den Neuwahlen nicht angreifen, wenn sie nicht selbst angegriffen werde. Die türkische Regierung bezeichnete die Ankündigung der PKK als reine Wahlkampfaktik.

Trotz der Anschläge und Auseinandersetzungen soll die Parlamentswahl am 01.11.15 wie geplant stattfinden. Die türkische Regierung bat jedoch nach Medienberichten die EU wegen der Anschläge um eine Verschiebung der Gespräche über die Zusammenarbeit in der Flüchtlingskrise.

## **Iran**

### **US-Reporter verurteilt**

Der seit Juli 2014 inhaftierte Iran-Korrespondent der Washington Post, Jason Rezaian, wurde wegen Spionage für die USA und Propaganda gegen die Islamische Republik verurteilt (s. BN v. 28.07.14). Er wurde beschuldigt, Insider-Informationen an das Weiße Haus weitergeleitet zu haben. Rezaian bestreitet die Vorwürfe. Gegen das Urteil kann Berufung eingelegt werden.

## **Israel**

### **Gewalt eskaliert / Hohe Strafdrohung für Steinewerfer**

Die Unruhen im arabischen Ostteil Jerusalems und im Westjordanland gehen weiter. Es kam zu Straßenschlachten in Jerusalem. In Hebron, Nablus, Abu Dis und Tulkarem im Westjordanland wurden viele Palästinenser verletzt. Am 10.10.15 erschossen israelische Sicherheitskräfte fünf Palästinenser, zwei davon sollen orthodoxe Juden angegriffen haben. Als Vergeltung für Bomben aus dem Gazastreifen flog die israelische Luftwaffe Angriffe auf die Hamas. Das israelische Kabinett beschloss einstimmig, dass Steinewerfer für mindestens zehn Jahre in Militärhaft genommen werden sollen und Eltern von minderjährigen Steinewerfern hohe Geldstrafen bezahlen müssen.

### **Kein Zutritt zum Tempelberg**

Angesichts der Eskalation der Gewalt beschränkte Israel erneut den Zugang zum Tempelberg in Jerusalem für Muslime. Kein Mann im Alter unter 50 Jahren dürfe zu den Freitagsgebeten auf das Gelände.

## **Jemen**

### **Amnesty wirft saudischer Militärkoalition Kriegsverbrechen vor**

Amnesty International wirft der saudischen Militärkoalition Kriegsverbrechen im Jemen vor. Neue Erkenntnisse führten zu „noch mehr Beweisen für rechtswidrige Luftschläge des saudisch geführten Bündnisses, von denen einige die Tragweite von Kriegsverbrechen haben“, erklärte Amnesty-Krisenberaterin Donatella Rovera. Für einen am 07.10.15 veröffentlichten Amnesty-Untersuchungsbericht wurden 13 schwere Luftangriffe auf die Stadt Sada im Norden Jemens untersucht, bei denen nach Angaben von Amnesty etwa 100 Zivilisten starben, darunter 59 Kinder. Dabei sei auch international geächtete Streumunition eingesetzt worden.

### **Bürgerkrieg geht weiter**

Zwei Selbstmordattentäter zündeten am 06.10.15 Autobomben vor dem al-Qasr-Hotel in Aden, in dem Regierungschef Khaled Bahah und das Kabinett derzeit ihren Sitz haben. 15 Personen kamen dabei ums Leben, mehrere Minister wurden verletzt. Zu dem Anschlag bekannte sich der IS. Am 06.10.2015 bekannte sich der IS auch zu einem Selbstmordattentat auf die Nour-Moschee im Nordwesten von Sanaa, bei dem sieben Menschen ums Leben kamen. In der von Houthi-Rebellen kontrollierten Stadt Sanban, ca. 100 km südlich von Sanaa, sollen bei Luftangriffen der saudisch geführten Militärkoalition 51 Teilnehmer einer Hochzeitsfeier getötet worden sein. Die Armee gab hingegen den Houthi-Rebellen die Schuld am Angriff. Am 07.10.15 sollen jemenitische Regierungstruppen und die mit ihnen verbündete Koalition unter der Führung von Saudi-Arabien die Stadt Sirwa, den letzten Vorposten der Houthi-Rebellen in der Provinz Marib, erobert haben. Regierungstreue Kräfte sollen auch die strategisch wichtige Küstenstadt Dhubab eingenommen haben. Es soll dabei innerhalb von drei Tagen fast 100 Tote gegeben haben.

## **Sudan**

### **Nationaler Dialog**

Am 10.10.15 wurde in der sudanesischen Hauptstadt Khartum ein Nationaler Dialog veranstaltet, bei dem die Regierungspartei wie auch die Opposition und Vertreter regionaler Milizen über einen dauerhaften Frieden im Land diskutierten. Dabei wurden Themen wie die Festlegung einer neuen Verfassung, die Anerkennung der Parteien sowie die wirtschaftliche Entwicklung des Sudans und seine Beziehungen zu anderen Staaten besprochen.

## **Südsudan**

### **AU richtet Sondergerichtshof ein**

Am 29.09.15 kündigte die Afrikanische Union (AU) die Gründung eines speziellen Gerichtshofes zur Verfolgung von Kriegsverbrechern im Südsudan an. Die Etablierung eines Sondergerichtshofes vereinbarten der südsudanesischen Präsident Salva Kiir und der Rebellenführer Riek Machar im Friedensvertrag, welcher im September geschlossen wurde. Die Afrikanische Union hat starke Vorbehalte gegenüber dem Internationalen Gerichtshof (ICC) in Den Haag. Zudem erkennt der Südsudan den ICC nicht an. Dieser neugegründete Sondergerichtshof soll mit internationalen und südsudanesischen Juristen die Verbrechen beider Kriegsparteien ahnden.

## **Ägypten**

### **Frankreich liefert Hubschrauberträger**

Das französische Verteidigungsministerium bestätigte am 05.10.15, dass die für Russland vorgesehenen Mistral-Hubschrauberträger von Ägypten übernommen werden. Am 10.10.15 unterzeichnete der ägyptische Präsident Abdel Fattah al-Sisi mit dem französischen Regierungschef Manuel Valls die Verträge in Kairo. Bereits im März 2016 sollen die Hubschrauberträger für rund 950 Mio. EUR an das ägyptische Militär übergeben werden. Des Weiteren wurde ein Abkommen über die militärische Zusammenarbeit vereinbart worden.

### **Anschlag in Kairo**

In der Nacht zum 08.10.15 wurden bei einem Sprengstoffanschlag in der ägyptischen Hauptstadt zwei Menschen verletzt. Der Vorfall ereignete sich vor der Azbakeya-Polizeistation, zu dem bzw. den Tätern ist bisher nichts bekannt.

## **Libyen**

### **Einigung auf Einheitsregierung**

Nach monatelangen Friedensverhandlungen haben sich die beiden rivalisierenden Parteien auf eine Einheitsregierung geeinigt. Am 08.10.15 stellte der UN-Sonderversmittler Bernardino Leon nach Verhandlungen im marokkanischen Skhirat, an denen 150 Vertreter libyscher Gruppierungen teilgenommen hatten, eine Liste von Kandidaten für eine Regierung der Nationalen Einheit vor. Als neuer Ministerpräsident wurde der derzeitige Abgeordnete der Regierung in Tobruk, Fajis Sarradsch, nominiert. Drei stellvertretende Ministerpräsidenten sollen den Süden, Osten und Westen Libyens repräsentieren, dem präsidentialen Rat sollen zwei weitere Minister angehören. Die Regierungen müssen den Kandidaten noch zustimmen.

## **Tunesien**

### **Aufhebung des Ausnahmezustandes**

Präsident Beji Caid Essebsi hob am 02.10.15 den seit rund drei Monaten geltenden Ausnahmezustand auf. Dieser war nach dem Anschlag auf eine Hotelanlage in Sousse am 26.06.15, bei dem 38 Urlauber getötet wurden, verhängt worden. Der Präsident begründete die Aufhebung mit der verbesserten Sicherheitslage.

## **Burundi**

### **Familienmitglied eines bekannten Aktivisten ermordet**

Unbekannte erschossen am 09.10.15 in Bujumbura den Schwiegersohn des prominenten Menschenrechtlers und Präsidenten der Vereinigung für den Schutz der Menschenrechte und inhaftierter Personen (APRODH), Pierre Claver Mbonimpa. Letzterer war im August selbst bei einem Anschlag verletzt worden (vgl. BN. v. 10.08.2015) und befindet sich derzeit in Belgien in medizinischer Behandlung.

## **Ruanda**

### **Dritte Amtszeit für Präsident Kagame möglich**

Ruandas Oberstes Gericht wies am 08.10.15 eine Beschwerde der Oppositionspartei Democratic Green Party of Rwanda (DGPR) zurück, mit der die Partei eine dritte Amtsperiode des amtierenden Präsidenten Paul Kagame verhindern wollte. Die aktuelle Verfassung erlaubt nur zwei Amtsperioden. Präsident Kagames zweite Amtszeit endet 2017. Man erwartet, dass er eine dritte Amtsperiode anstrebt.

Kagame ist in weiten Teilen der Bevölkerung beliebt, weil er das Land nach dem Genozid 1994 befriedete und für einen wirtschaftlichen Aufschwung sorgte. Allerdings gibt es unter Kagame kaum Spielraum für die Opposition und freie Medien. Beobachter zweifeln daher, dass ein Verfassungsreferendum frei und fair ablaufen würde.

## **Guinea**

### **Präsidentschaftswahl**

Unter strengen Sicherheitsvorkehrungen fanden am 11.10.15 die Präsidentenwahlen in Guinea ohne größere Zwischenfälle statt. Amtsinhaber Alpha Condé (77) und sein wichtigster Herausforderer, Cellou Dalein Diallo (63), hatten ihre Unterstützer dazu aufgerufen, Gewalt zu vermeiden. Die Nachrichtenagentur AP berichtete allerdings von fünf Toten seit 08.10.15. Am 10.10.15 wurden Dutzende Menschen in der Hauptstadt Conakry verletzt, als Unterstützer von Regierung und Opposition sich mit Steinen bewarfen. Die Opposition hatte eine Verschiebung der Wahlen gefordert und beschuldigte Condé der Manipulation. Der langjährige Oppositionsführer Condé setzte sich 2010 in der Stichwahl gegen Diallo durch. Damit löste Condé ein Militärregime ab und wurde zum ersten demokratisch gewählten Staatschef des Landes seit der Unabhängigkeit von Frankreich 1958.

## **Westafrika/Ebola**

### **Keine neuen Ebola-Fälle**

Nach Angaben der WHO vom 07.10.15 wurden in den drei am stärksten von Ebola betroffenen Staaten Westafrikas in der Woche vom 27.09. bis 04.10.15 (erstmal seit März 2014) keine Neuansteckungen registriert. In Guinea befinden sich rund 500 Menschen unter Beobachtung, rund 290 Personen, die möglicherweise in Kontakt zu Patienten standen, sind unauffindbar. In Sierra Leone war der letzte Patient am 26.09.15 entlassen worden. Liberia gilt seit dem 03.09.15 erneut als Ebola-frei.

## **Tschad**

### **Boko Haram: Bombenanschlag in Baga Sola**

Bei mehreren Anschlägen in Baga Sola am 10.10.15 kamen auf einem Fischmarkt sowie in dem Stadtrandviertel Kousseri mindestens 41 Menschen ums Leben, zahlreiche wurden verletzt. Unter den Toten sollen sich auch die fünf Attentäter befinden. Die Behörden vermuten die radikal-islamische Terrormiliz Boko Haram hinter den Attentaten.

Baga Sola ist die größte Stadt am Tschadsee. Etwa 6.000 Flüchtlinge aus Nigeria und Niger leben in Lagern.

### **Tote bei Gefechten im Grenzgebiet**

Bei Gefechten am 06.10.15 zwischen mutmaßlichen Boko-Haram-Mitgliedern und dem tschadischen Militär nahe der Ortschaft Litri kamen 48 Menschen ums Leben, elf Soldaten und 37 Extremisten. 13 Soldaten sollen verwundet worden sein.

## **Nigeria**

### **Boko Haram: Gefechte im Grenzgebiet zu Nigeria**

Am 06.10.15 sprengte sich in der Stadt Yobe, Hauptstadt des gleichnamigen nordöstlichen Bundesstaates, ein Selbstmordattentäter bei einer Moschee in der von Regierungsangestellten bewohnten Wohnanlage Buhari Housing Estate in die Luft. Außer dem Attentäter starb bei dem Anschlag noch eine weitere Person. Etwa eine Stunde später erfolgte bei einem Geschäft in der selben Wohnanlage ein zweiter Selbstmordanschlag, bei dem vier Menschen getötet wurden.

Ein weiterer Selbstmordattentäter verübte am selben Tag einen Anschlag auf eine am Stadtrand von Damaturu gelegene Siedlung von Fulani-Hirten, bei dem elf Menschen starben.

### **Boko Haram: Selbstmordanschlag im Bundesstaat Borno**

Am 06.10.15, als die Gläubigen in einer Moschee der Stadt Gubio (Verwaltungssitz der gleichnamigen Local Government Area im Bundesstaat Borno) zum Morgengebet eintrafen, sprengten sich laut Zeugenangaben zwei männliche Selbstmordattentäter in die Luft. Bei dem der Boko Haram zugeschriebenen Anschlag wurden zwölf Menschen getötet.

### **Boko Haram: Angriff auf Armeestützpunkt**

In den frühen Morgenstunden des 06.10.15 griffen Kämpfer der Terrororganisation Boko Haram im Bundesstaat Yobe das bei der Ortschaft Goniri befindliche Hauptquartier des 120. Task-Force-Bataillons an. Laut Armeeangaben wurde der Angriff abgewehrt. Bei dem Gefecht starben über 100 Angreifer sowie sieben Soldaten.

## **DR Kongo**

### **Angriff auf Demonstration**

Die Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch (HRW) beschuldigte in einem Bericht vom 06.10.15 leitende Angehörige der Sicherheitskräfte und der Regierungspartei PPRD, über 100 Schläger angeworben zu haben, die gegen Zahlung von jeweils ca. 60 Euro am 15.09.15 eine Demonstration der Opposition in Kinshasa auf dem St.-Therese-Sportplatz in der Kommune N'djili angriffen. Die Veranstaltung richtete sich gegen eine von der Opposition befürchtete verfassungswidrige Verlängerung der Amtszeit von Staatspräsident Kabila, die im Dezember 2016 abläuft. Während der Veranstaltung griffen die Schläger mit Knüppeln und Stöcken die Teilnehmer an, wobei laut HRW über ein Dutzend Demonstranten Verletzungen erlitten. Auf Seiten der Angreifer wurde einer getötet, mehrere erlitten Verletzungen.

## **Kamerun**

### **Zwei Selbstmordanschläge bei Mora**

Am 11.10.15 sprengten sich zwei Selbstmordattentäterinnen im Alter zwischen 13 und 17 Jahren im Dorf Kangaleri (etwa 30 km entfernt von der Stadt Mora, Region Extrême-Nord) in die Luft. Bei den Anschlägen starben mindestens neun Menschen, 29 erlitten Verletzungen.

## **Somalia**

### **Attentat**

Am 08.10.15 wurde der Neffe des somalischen Staatspräsidenten in der Hauptstadt Mogadishu von Attentätern der Shabaab-Miliz erschossen. Bei den Schüssen auf das Fahrzeug des Opfers wurde außerdem ein Anwalt getötet.

## **EJR Mazedonien / Serbien**

### **Anhaltender Flüchtlingsstrom auf der Balkanroute**

Nach Angaben des staatlichen Fernsehsenders RTS vom 11.10.15 wurden in den letzten 48 Stunden im südserbischen Presevo etwa 17.000 Flüchtlinge registriert. Die Registrierungsstelle in Presevo arbeite derzeit rund um die Uhr (s. BN vom 05.10.15). Das Camp in Presevo bietet gegenwärtig Platz für etwa 1.000 Flüchtlinge. Arbeitsminister Aleksandar Vulin kündigte die Öffnung eines weiteren Camps nahe der mazedonischen Grenze in Bujanovac an.

## **Ukraine**

### **Separatisten in Ostukraine verschoben Kommunalwahlen**

Vier Tage nach dem Ukraine-Gipfel in Paris gaben die prorussischen Separatisten im Osten des Landes die Verschiebung ihrer geplanten Kommunalwahlen in den Konfliktregionen Donezk und Luhansk bekannt. Die bislang für den 18.10.15 und den 01.11.15 vorgesehenen Abstimmungen sollen erst im kommenden Jahr stattfinden. Die Regierung in Kiew hatte die von den Rebellen gesetzten Wahltermine scharf kritisiert.

## **Kirgisistan**

### **Parlamentswahl**

Am 04.10.15 waren 2,7 Millionen Kirgisen aufgerufen, ein neues Parlament zu wählen. Zur Wahl traten 14 Parteien an. Die Sozialdemokratische Partei (SDPK) von Präsident Almasbek Atambajew gewann die Wahl mit 27,4 % der Stimmen, gefolgt von der nationalkonservativen Partei Ata-Schurt (Vaterland) mit ca. 21 % der Stimmen. Insgesamt ziehen sechs Parteien in das aus 120 Mitgliedern bestehende Parlament. Die Wahlbeteiligung lag bei ca. 60 %. Die OSZE hat keine Unregelmäßigkeiten festgestellt und beurteilte die Wahl als frei und friedlich.

## **Weißrussland**

### **Lukaschenko gewinnt Präsidentschaftswahlen**

In Weißrussland hat Staatschef Alexander Lukaschenko die Präsidentschaftswahlen am 11.10.15 für sich entschieden. Der autoritär regierende 61-Jährige erhielt nach vorläufigen Ergebnissen 83,5 % der Stimmen bei einer Wahlbeteiligung von knapp 87 %. Die drei zugelassenen Gegenkandidaten erzielten jeweils nur einstellige Ergebnisse. Der seit 1994 in Weißrussland regierende Lukaschenko steht damit vor seiner fünften Amtszeit. Gegnern Lukaschenkos blieb die Möglichkeit, gegen sämtliche Kandidaten zu stimmen: davon machten landesweit 6,4 % Gebrauch; in der Hauptstadt Minsk waren es nach Angaben der Wahlkommission mit 20,6 % die meisten. Dort hatte Lukaschenko mit 65,6 % auch sein landesweit schlechtestes Ergebnis. Im

Zentrum von Minsk demonstrierten am Wahlabend mehrere Dutzend Oppositionelle gegen die Wahl, die aus ihrer Sicht teilweise manipuliert worden war. Die Sicherheitskräfte waren zwar präsent, griffen aber nicht ein.

### **Hintergrund**

Lukaschenko regiert die Ex-Sowjetrepublik mit knapp zehn Millionen Einwohnern mit äußerster Härte und gilt als Europas letzter Diktator. Weißrussland ist das letzte Land in Europa, in dem die Todesstrafe vollstreckt wird.